

Der Bleistift weist die berühmten Bissspuren auf, der Radiergummi liegt in greifbarer Nähe, der Blick ist konzentriert auf den pergamentenen Plan gerichtet: Hier sitzt die Kabelmuffe, weiß der Technische Zeichner und setzt die Bleistiftspitze an.

Ein Blick in die Grafische Datenverarbeitung (GDV) der Hertener Stadtwerke. Aus heutiger Sicht ein vorsintflutlicher, denn Bleistift und Radiergummi gehören längst nicht mehr zur Grundausrüstung; inzwischen ist die papierlose Zeit angebrochen, das meiste digital erfasst. Gleichwohl begann die Karriere dieser Datenverarbeitung konventionell. In den 60er Jahren wurden Pläne von Hand geschaffen. Gab es Probleme mit der städtischen Beleuchtung oder einen Stromausfall in einem Haus, fuhr der Techniker bewaffnet mit diesem Plan zum Ort des Geschehens, spürte die defekte Stelle auf und behob sie. „Meist sind es Muffen, Verbindungen vom Kabel in jedes Haus, die für Störungen sorgen“, erklärt Abteilungsleiter Klaus Berns.

Jede einzelne, die installiert wird, ist ebenso in dem Plan erfasst, wie jedes weitere Betriebsmittel bis hin zur kleinsten Schraube. Muss eine neue Muffe gesetzt werden, wird der



Das vierköpfige Team in der Grafischen Datenverarbeitung: Martin Breuer, Markus Arns, Frank Köpcke und Michaela Sbosny.

genaue Punkt in dieser Karte erfasst. Damals mit Bleistift. Die 70er Jahre besicherten zumindest schon die Möglichkeit, dem Handwerker eine Kopie mitzugeben. 1990 folgte der Einstieg ins digitale Leben, 1992 wurden Datenbanken kreiert, um Kataster zu erstellen, denn inzwischen waren entsprechende Programme vorhanden, 1994 begann die Produktion der digitalen Pläne. Das vierköpfige Team in der GDV – Martin Breuer, Markus Arns, Frank Köpcke und Michaela Sbosny – arbeitet indes heute noch an der Digitalisierung des alten Kartenmaterials. In meterhohen Schränken warten noch die „Bleistiftzeichnungen“ auf ihre Generalüberholung. Dass der Teufel im Detail liegt, ist eine Binsenweisheit, die die Mitarbeiter genau kennen. Täglich beantworten sie Anfragen von Bauherren, die Informationen über das Gas-Strom-Fernwärme-Netz unter ihrem Grundstück benötigen. Und

wenn die Stadt die Straßensanierung plant, ist ein genaues Kartenwerk ebenfalls unerlässlich.

Die Antworten, die der Bauherr erhält, sind rechtlich verbindlich. Nicht nur für ihn, sondern auch für den Handwerker, der einem Problem auf den Grund geht, muss die Information über jedes Betriebsmittel stimmen. Inzwischen wissen die Technischen Angestellten nicht nur, wo sich jede einzelne Muffe befindet, sondern auch, von welchem Typ sie ist. Die Zeiten, in denen der Bereitschaftsdienst seinen Wagen mit zehn Ordnern belud, sind Geschichte. Inzwischen ist der Laptop mit an Bord, und in nächster Zeit sollen die Pläne sämtlichen Stadtkonzernen zur Verfügung stehen. Die Vernetzung zwischen den Stadtwerken und dem Rathaus ist nahezu vollendet.

Stephanie Klinkenbuß

# Bis zur letzten Schraube

**Hertener Stadtwerke kennen ihr Stromnetz bis ins kleinste Detail**



**infotipps**

**Hertener Stadtwerke GmbH**  
 Grafische Datenverarbeitung (GDV)  
 Hertener Straße 21, 45699 Herten  
 Tel.: 0 23 66 / 30 70  
 www.hertener-stadtwerke.de